

Garmisch-Partenkirchen, den 08.11.2012

EINGABE

zur Bürgerversammlung 2012 am Dienstag, den 20.11.2012

Thema: Umbenennung der Hindenburgstraße in Partenkirchen

Hinweis: Wir wollen unsere Fragen selbst in der Bürgerversammlung vortragen.

Sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

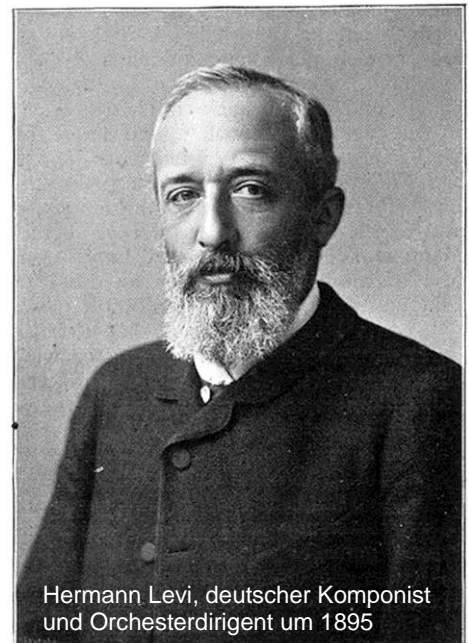
das Thema der Umbenennung der Hindenburgstraße in Partenkirchen beschäftigt die Anwohner und BürgerInnen des Marktes Garmisch-Partenkirchen seit einigen Wochen. Das Thema an sich als auch die Art und Weise, wie hier politische Entscheidungen getroffen werden, führt uns zu folgenden Fragen:

1. Unsere Recherchen zeigen eindeutig, daß eine überragende Mehrheit der von uns befragten Anwohner und Einwohner Garmisch-Partenkirchens gegen eine Aufspaltung und Umbenennung der Hindenburgstraße sind. **Frage:** Warum wurde im Vorfeld keine ordentliche Befragung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt?
2. Die Umbenennung der Hindenburgstraße ist mit enormen Kosten- und Zeitaufwänden für die Gemeinde und für die über 400 Anwohner verbunden. Gewerbetreibende sind zusätzlich belastet. Laut Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 20.09.2012 trägt die Kommune die Kosten der Adressänderungen. **Fragen:** Welche Kosten für die Anwohner werden genau übernommen? Wie verhält es sich mit den Kosten durch hohe zeitliche Aufwände für Anwohner und Gewerbebetriebe? Was ist mit den Opportunitätskosten?
3. Auch der Kommune selbst werden hohe Kosten entstehen. **Fragen:** Aus welchen Einzelposten setzen sich diese Kosten zusammen und wie hoch sind diese Posten beziffert? Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Kommune?



4. Nach unseren Recherchen gab es in der Vergangenheit schon Vorschläge von Bürgern, dem jüdischen Ehrenbürger von Garmisch-Partenkirchen, Hermann Levi, nach so viel vor Ort erlittenem Unrecht ein angemessenes Andenken zu setzen. So bestätigte uns Herr Alois Schwarzmüller, Studiendirektor a.D. und SPD-Revisor, in einem Telefonat am Sonntag, den 04.11.2012, daß er dem 1. Bürgermeister Thomas Schmid bereits im Jahr 2008 in einem Brief den Vorschlag unterbreitet habe, den Partenkirchner Kurpark in Hermann-Levi-Park zu benennen, aber keine Reaktion auf seinen Vorschlag erhielt. **Frage:** Warum haben die kommunalpolitischen Instanzen in Garmisch-Partenkirchen bis dato das Thema „Ehrung des Hermann Levi“ ignoriert?

5. In der derzeitigen Debatte geht es eigentlich um die Ehrung ehemaliger Bürgermeister unserer schönen Marktgemeinde. Jetzt wurde daraus ein Gesamtpaket, das zusätzlich den Ehrenbürger Hermann Levi und den ehemaligen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg beinhaltet. **Fragen:** Welche Person(en) vom Ältestenrat hatte(n) diese Idee und warum? Soll der jüdische Ehrenbürger Hermann Levi instrumentalisiert werden, um den Namen Hindenburg aus Garmisch-Partenkirchen zu tilgen und eine öffentliche Diskussion zu diesem historischen Thema zu vermeiden? Warum werden diese Themen nicht separiert?



Hermann Levi, deutscher Komponist und Orchesterdirigent um 1895

Hermann Levi

6. Auf der Homepage von Herrn Alois Schwarzmüller unter www.gapgeschichte.de ist zu lesen: *Die heutige Karwendelstraße trug seit 1925 den Namen „Hermann-Levi-Weg“. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde sie in „Theodor-Fritsch-Straße“ umbenannt. Theodor Fritsch (1852-1933) war Verfasser antisemitischer Schriften. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Straße in „Karwendelstraße“ umbenannt.*

In der Hindenburgstraße sind über 400 Anwohner gemeldet, in der Karwendelstraße wohnen laut Adressbuch etwa 45 Anwohner. **Fragen:** Warum bekommt Herr Levi nicht seine Straße zurück, die ihm die Gemeinde unter den Nationalsozialisten weggenommen hat? Warum veröffentlicht das Rathaus unter der Rubrik Bürgerservice am 26.10.2012 den folgenden Satz: *„Der Vorschlag einer Rückbenennung des Karwendelwegs wird von Seiten der Verwaltung als nicht zielführend erachtet.“*? Wäre eine Rückbenennung der Karwendelstraße nicht der beste Versuch, begangenes Unrecht wieder gut zu machen?

7. In Garmisch-Partenkirchen gibt es noch einige freie Alternativen, um verdiente Persönlichkeiten zu ehren oder auch Denkmale unserer Deutschen Geschichte zu schaffen. So hat beispielsweise der Platz, an dem sich die Straßen Bankgasse, Klammstraße, Fürstenstraße und Am Kurpark treffen noch keinen Namen. Auch der Partenkirchner Kurpark oder die Grund- und Mittelschule Garmisch-Partenkirchen am Gröben könnte einen neuen Namen erhalten. Es gibt bestimmt auch einen Saal im Kongresshaus, der nach einer verdienten Persönlichkeit benannt werden könnte. Man könnte auch Büsten und Gedenktafeln aufstellen. **Frage:** Warum wurden diese Alternativen vom Ältestenrat nicht in Erwägung gezogen?
8. Mein Mann Joachim Sproll und ich, Corinna Strebert, haben unseren offenen Brief vom 22.10.2012 am Abend des 25.10.2012 in mehr als vier Stunden Arbeit persönlich in alle zugänglichen Briefkästen aller Gemeinderäte eingeworfen. **Frage:** Warum haben uns keine der für diese Empfehlung verantwortlichen Personen des Ältestenrats bis heute kontaktiert?

Um sorgfältige Beantwortung unserer Fragen in der Bürgerversammlung 2012 wird gebeten!

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Strebert und Joachim Sproll

Eingangsbestätigung Rathaus

Datum, Unterschrift und eventuell Behördenstempel